



Naturns zeigt Profil

Version 01/2010

Bis zum Abschluss der Toponomastik-Diskussion zeigt der Tourismusverein Naturns-Plaus sein Profil auf Deutsch.

„In Teiche springen, wo noch niemand schwimmt“

Naturns – Im Februar 2010 war es die Meldung des Tages; damals war die Marke von 500.000 Nächtigungen zum ersten Mal überschritten worden. Im Februar 2011 drückte es Tourismuspräsident Stefan Perathoner weitaus nüchterner aus: „Die Naturnser Betriebe arbeiten gut“. Er meinte damit die Steigerung auf 517.342 Nächtigungen. Den Grund für den deutlichen Rückgang der Italiener sah er in der Wirtschaftskrise. Die Steigerungsrate von 2,63 Prozent gegenüber dem Vorjahr gehe vorwiegend auf das Konto der Österreicher, Schweizer und der Deutschen, die Naturns wieder vermehrt auf dem Wunschzettel hätten. „Unser Verband hat wieder mit den ‚Highlights und Urlaubspaketen‘ gepunktet“, stellte Perathoner zufrieden fest. Er erinnerte an die zehn Angebotspakete vom Genießersfrühling im März bis zum Naturnser Gourmet Herbst im November und erwähnte sechs Sportveranstaltungen, allein vier mit Bezug aufs Mountainbiken. Als bemerkenswert erfolgreich erklärte er den Bike-

Shuttle-Dienst und die „Ötzi Bike Academy“. Um die Fülle der Angebote zu bewerben, mussten 75.231 Euro für Drucksorten und ein Marketingbudget von 82.585 Euro in Anspruch genommen werden. Der größte Anteil entfiel mit 38 Prozent inzwischen auf verschiedene Internetauftritte. Wie sehr die Tourismuswirtschaft unter dem Einfluss des verregneten Sommers 2010 zu leiden hatte, verdeutlichte Präsident Perathoner an den Frequenzen der Seilbahn Naturns-Unterstell. 120.284 Gäste benutzten die Aufstiegsanlage 2009, um 11.000 weniger waren es 2010.

Der Fall Kastelbell-Tschars

Eine kurze Erwähnung waren dem Präsidenten die Fusions-Gespräche mit dem Tourismusverein Kastelbell-Tschars wert. Man sei an einem guten Punkt gewesen, aber von Landesrat Hans Berger ersucht worden, abzuwarten, bis sich die Verhältnisse im Vinschgau stabilisiert hätten. Mit klaren Zahlen konn-

te Karl Peer als Präsident des Aufsichtsrates dem Tourismusverein sparsames Wirtschaften bescheinigen. Den Einnahmen von 815.726 Euro standen 800.741 Euro an Ausgaben gegenüber. Im Jahr zuvor waren Ausgaben von 895.225 Euro festgestellt worden. Peers Bemerkung, dass es trotzdem ein „fruchtbares Jahr“ war, wurde schmunzelnd quittiert, hatte doch kurz zuvor Präsident Perathoner von Schwangerschaften und Mitarbeiter-Wechsel berichtet. Geschäftsführer Ewald Brunner beschränkte sich in seinem Tätigkeitsbericht auf einige der 12 Angebotspakete 2011, „die auf Landesebene sehr geschätzt und anerkannt“ würden. Besonderes Augenmerk verdiene die Gesundheitswoche zum Jahr des Waldes anfangs April. Sie sei eingebunden in das „Festival der Gesundheit Merano Vitae“. Kochen auf höchstem Niveau in Burgen und auf Almen stehe im Mittelpunkt des Projektes „Sterne, Schlösser, Almen“. Brunner konnte bekannt geben, dass trotz Absage des

Ötzi-Marathons im letzten Jahr sich heuer, bis zum 25. Februar bereits 200 Einzelläufer angemeldet hätten und dass es den Naturnser Minigolfern gelungen sei, die Jugend-Europameisterschaften nach Naturns zu bekommen.

Der Tourismus-Direktor könnte sich eine stärkere Vernetzung und einen intensiveren Einsatz der so genannten „Social Media“ vorstellen: „Naturns möchte mehr Freunde gewinnen auf Facebook“. Dazu kündigte er eine „W-LAN-Zone“ (Drahtloses Netzwerk) im Rathaushof und im Alpine Wellness-Park an mit preisgünstigem Zutritt zum Internet.

Kraftort Naturns

Nachdem Präsident Perathoner in seiner Begrüßung angedeutet hatte „Wir sind dabei, eine starke Marke aufzubauen“, erwarteten die Zuhörer, darunter fast der gesamte Gemeindeausschuss, mit Spannung den Vortrag „Naturns zeigt Profil. Positionierung touristischer Destinationen und Betriebe.“

Die Profilierung war dem Beratungsunternehmen „Tourismmanagement Group“ anvertraut worden. **Maria Gufler**

(im Bild), akademische Tourismusmanagerin, hatte über eine Gästebefragung vom Oktober 2009 unter anderem festgestellt, dass sich 67,2 Prozent der Gäste



Zeno Christanell und Helmut Müller (rechts) vertraten die Arbeitsgruppe „Tourismusentwicklungskonzept“.



Trotz Krise stellte sich die Raiffeisenkasse hinter den Tourismusverband: Ewald Brunner, Michael Platzer und Stefan Perathoner (von links).





15 Jahre Mitarbeit: Blumen und Geschenkkorb für Renate Grassl.

wegen des Wanderangebotes für Naturns entscheiden. Über die sechs Kernbereiche Wandern, Alpines Wellness, Kraftplätze, Sonnentage, Radl-Lust und Erlebniswert könnte sich Naturns als „kraftvoll und kontrastreich, herzlich, kantig, alpin, mediterran und charmant“ profilieren und von Mitbewerbern abheben. „Lieber mutig Profil

zeigen, als gar keinen Eindruck hinterlassen“, empfahl Gufler den Naturns und schloss ihre Präsentation mit der Aufforderung, in Teiche zu springen, wo noch niemand schwimme. Nach der Profilsuche ein ernüchternder Blick hinter die Kulissen der touristischen Entwicklung in Naturns. Bautenreferent Zeno Christanell präsentierte nach Einführung von Vizebürgermeister Helmut Müller einen Zwischenbericht der Arbeitsgruppe „Tourismusentwicklungs-konzept“.

Rettet die Kleinen!

Beraten vom Büro „Kohl & Partner“ hatten die neun Mitglieder der Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Bürgermeister Andreas Heidegger Tendenzen

festgestellt, denen man schleunigst gegensteuern müsse. So habe Naturns zwar an Nächtlungen zugenommen, aber zwischen 1987 und 2009 über 800 Betten verloren. Der Abbau sei ausschließlich auf Kosten der kleinen Betriebe und der Zimmervermieter erfolgt. Geradezu dramatisch stellte sich die Situation der 1- und 2-Sterne Betriebe dar. 1987 wiesen diese Kategorien über 1.450 Betten auf, 2009 waren es noch 197; parallel einher ging eine massive „Steigerung im hochklassigen Bereich“. Christanell appellierte an die Betriebe, auf eine weitere Fragebogenaktion mit mehr Engagement zu reagieren, um der Gemeindeverwaltung Handhaben zu konkreten Maßnahmen und zur Verbesserung der Rahmenbe-

dingungen zu geben. Positiv vermerkte der Referent die Tatsache, dass das Verhältnis Gästebetten zu Einwohner mit 1:0,47 noch viel Luft lasse. Bürgermeister Heidegger erinnerte an den Wert eines breit gestreuten Angebotes und betonte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Tourismusverein. Die Versammlung endete mit dem Auftritt des neuen Präsidenten der Marketinggesellschaft Meran (MGM), Axel Dilitz (im Bild) aus Dorf Tirol. „Ich bin sehr beeindruckt von den vielen Angeboten und Veranstaltungen. Naturns erzählt tatsächlich Geschichten, auf die Journalisten aufspringen können.“ (s)



Führungswechsel



Goldrain – Anfang Februar fanden bei der Schützenkompanie Goldrain Neuwahlen statt. Dabei wurde ein Führungswechsel vollzogen. Der bisherige Zugleutnant Arno Rainer wurde einstimmig zum neuen Hauptmann der Kompanie bestimmt. Er darf dabei für die nächsten drei Jahre auf die Unterstützung des bisherigen Hauptmannes Adelbert Ratschiller zählen, der als neu gewählter Oberleutnant sein Stellvertreter ist. Die Funktion des Fahnenleutnants übernimmt neu Kurt Wellenzohn, der somit in Zukunft für die Kompaniefahne verantwortlich zeichnet. Karl Ladurner war schon bisher im Ausschuss vertreten und wird in Zukunft die Funktion des Zugleutnants wahrnehmen. Lukas Gluderer wird als neuer Fähnrich die Kompa-

niefahne tragen und den langjährigen Fähnrich Josef Mair ablösen. Hannes Platzgummer wurde zum neuen Oberjäger ernannt und ist somit in Zukunft für die Ausbildung der Kompanie verantwortlich. Der neue Ausschuss hat in seiner ersten Sitzung Renate Mair als Kassierin bestätigt und Stefanie Ratschiller zur Schriftführerin ernannt. Silvia Ratschiller wurde zur Marketenderinnenbetreuerin und Markus Fleischmann zum Schießreferenten gewählt. Die Schützenkompanie Goldrain besteht derzeit aus 29 Schützen, sieben Marketenderinnen und einem Jungschützen. Wichtigstes Vorhaben der Kompanie ist derzeit die Anschaffung einer neuen Fahne. Die alte Fahne aus dem Jahr 1907 soll in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Gesundheitstage in Latsch

Latsch – Den SVP-Frauen von Latsch mit der Vorsitzenden Helene Schuler und den Latscher Bäuerinnen mit der Ortsbäuerin Angelika Janzer an der Spitze ist es gelungen, für die Auflage 2011 der Latscher Gesundheitstage namhafte Referenten zu gewinnen.

Zum ersten Vortag, der am **Freitag, 11. März** um 20 Uhr im Fraktionssaal in Latsch stattfindet, wird Christian Thuile erwartet, der ärztliche Leiter des Dienstes für Komplementärmedizin. Thuile wird zum Thema „Ein gesunder Lebensstil ist die beste Lebensversicherung“ sprechen.

Am **Freitag, 18. März**, ebenfalls um 20 Uhr und ebenfalls im Fraktionssaal, steht das Thema „Patientenverfügung – Zwischen Autonomie und Fürsorge“ im Mittelpunkt. Auch das Brustgesundheitszentrum Meran wird vorgestellt. Referent ist Herbert Heidegger, Primar der Gynäkologie und Geburtshilfe im Krankenhaus Meran.

„Gepeinigter Buaner – Orthopädische Einsichten und Aus-sichten“ heißt das Thema, zu dem Michael Raffl, Orthopäde in den Krankenhäusern Meran und Schlanders, am **Freitag, 25. März** um 20 Uhr im Fraktionssaal referieren wird.



Terlan • Hauptstraße 44
Tel. 0471 257 030
Fax 0471 257 722
www.huber-baum.it
info@huber-baum.it

Paul Brugger:
Mobil 347 05 81 091

Für diese Pflanzsaison noch an 1. Qualität verfügbar:
Golden Del. Klon B Lb®,
Golden Del. Reinders®,
Red Del. Superchief® Sandidge (S) M9/M26,
Early Red One® Erovan, u.a.